

Wie „smart“ bezahlen wir künftig?

Natürlich macht das Sinn: Sich damit zu beschäftigen, wie der Zahlungsverkehr der Zukunft aussieht. Einer Zukunft, die längst begonnen hat: Überall, wo bezahlt wird, ist die Digitalisierung auf dem Vormarsch, spielt E-Payment – also die Zahlungsabwicklung via Internet oder Smartphone – eine immer wichtigere Rolle. Das gilt für Unternehmen, zunehmend aber auch für die „Ladenkasse“. Immer häufiger stellt sich dabei die Frage nach dem richtigen E-Payment-Mix, also dem Nebeneinander von mehreren digitalen Zahlungsoptionen.

Ein spannendes Thema, dessen sich nun SiNN, die Standortinitiative Neue Neckarwiesen, gemeinsam mit der KSK Esslingen annimmt. Und zwar am 25. Oktober um 19 Uhr im Autohaus Jesinger. Dort wird Herman Stengele, Vorstand der GiroSolution AG, über „Payment der Zukunft: Geschäftschancen durch Innovationen im digitalen Zahlungsverkehr“ sprechen. Alle City Mitglieder sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.



Drei Fragen an...

Daniel Kowalewski,
Gründer des City Initiative Neumitglieds
„wasni“ in der Küferstraße 52



Herr Kowalewski, seit wann gibt es wasni und was verbirgt sich hinter dem ungewöhnlichen Namen?

„Wir sind im September 2015 an den Start gegangen und wasni steht für ‚wenn anders sein normal ist‘.“

Was ist denn bei wasni „anders“ als bei anderen Unternehmen?

„Bei uns arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam in einem Team. Wir wollen zeigen, dass man Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt integrieren und gleichzeitig erfolgreich wirtschaften kann. wasni näht und vertreibt Bekleidung aus Bio-Baumwolle. Dabei kaufen wir nur den Stoff – ausschließlich mit GOTS-Siegel für strenge ökologische Auflagen – und die Zutaten ein. Den Rest machen wir selber: vom Entwurf über das Zuschneiden und Nähen bis zum Bedrucken und Verkaufen (im Laden oder online) – alles unter einem Dach in unserer Manufaktur im ehemaligen Kunsthaus Huggele in der Küferstraße. Damit sind wir das erste und einzige Integrationsunternehmen in Deutschland, das Kleidung herstellt.“

Wer sind Ihre Kunden?

Sowohl Erwachsene als auch Kinder. Mit dem „wasni-Baukasten“ können sie sich ihre Sweater als (Kapuzen-)Pulli oder als Jacke individuell zusammenstellen. Durch Auswahl von verschiedenen Ausschnitt-, Stoff- und Farbvarianten sind mehr als eine Million verschiedene Kombinationen möglich. Uns ist kein Unternehmen in Deutschland mit einem ähnlichen Baukastensystem für Sweater bekannt. Hinzu kommt, dass wir die Maße individuell auf unsere Kunden zuschneiden können – unser Firmenmotto „wenn anders sein normal ist“ gilt also auch hier.